

# Im Kommandoposten den Ernstfall geprobt

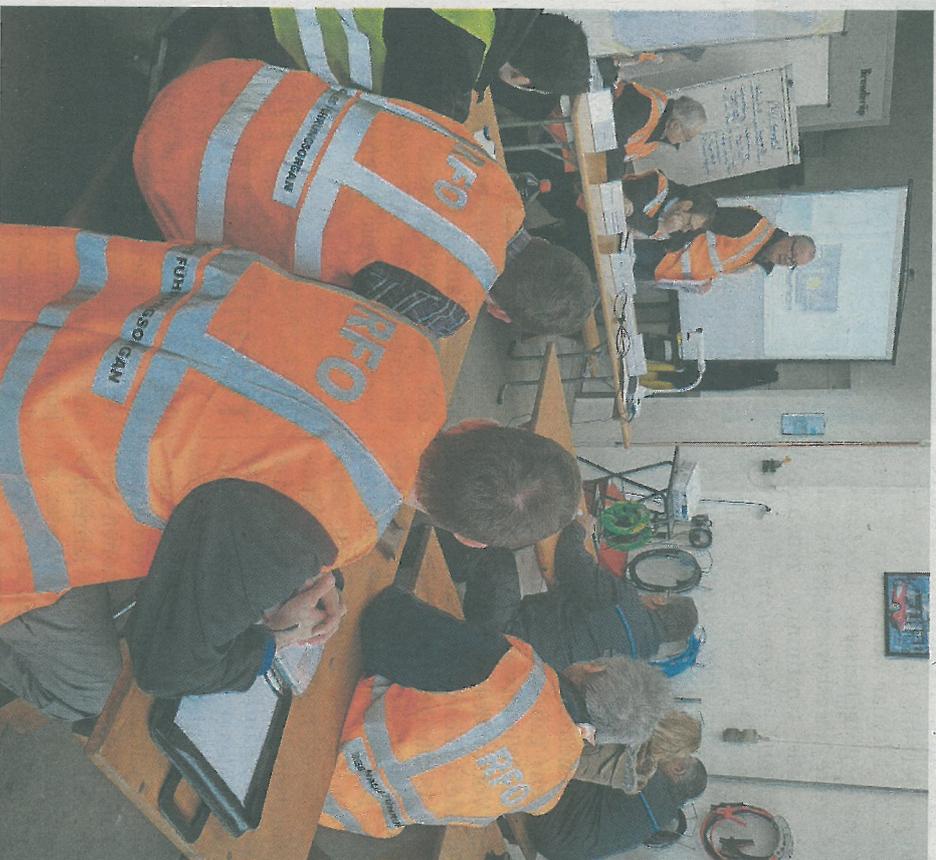
**Bevölkerungsschutz** Das Regionale Führungsorgan Unteres Fricktal hat ein Übungsszenario in Aarau bewältigt.

In einer Stabsrahmentübung übte das Regionale Führungsorgan (RFO) Unteres Fricktal die Fähigkeit, den Stab in einer ungewohnten Umgebung zu betreiben und dort ereignisbezogen und lösungsorientiert Aufträge zu erarbeiten. Als Einsatzort des mobilen Kommandopostens (KP) fungierte das Zeughaus in Aarau.

Der Bevölkerungsschutz stellt die Zusammenarbeit von Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technischen Betrieben und Zivilschutz sicher. Innerhalb des Bevölkerungsschutzes übernimmt das RFO bei Krisen- und Katastrophensituationen die Koordination zwischen dessen fünf Partnerorganisationen und den betroffenen Gemeinden und arbeitet mit dem kantonalen Führungsstab (KFS) zusammen. Mit regelmässigen Übungen bereitet sich das Führungsorgan auf Katastrophen und Notlagen vor.

## Gehäufte Durchfallerkrankungen

Im Rahmen der Alarmübung Motus wurde das RFO Unteres Fricktal kürzlich alarmiert. Ausgangslage für die Alarmübung war eine überdurchschnittliche Häufung gemeldeter Durchfallerkrankungen in Aarau und der näheren Umgebung. Zudem wurde eine Verunreinigung im Verteilnetz festgestellt. Die Erkrankung der



Geprüft wurde vor allem die Einsatzbereitschaft des Stabs.

ZVG

Mitglieder des RFO Aare-Region machte einen Antrag zur Hilfeleistung durch das RFO Unteres Fricktal erforderlich. Der Einsatzort des mobilen Kommandopostens im Zeughaus in Aarau wurde den Stabsmit-

gliedern bei der Alarmierung bekannt gegeben. Das Übungsszenario prüfte insbesondere die Einsatzbereitschaft, die Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, den Stabsbetrieb in einer ungewohnten Umgebung ereignisbe-

zogen zu strukturieren und mittels einer realistischen Zeitplanung die Grundsätze der Stabsarbeit anzuwenden. Im Fokus der Stabsarbeit standen die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und Information der Bevölkerung. Es galt, möglichst rasch die betroffene Bevölkerung über die Verhaltensmassnahmen und die Abgabeorte von Trinkwasser zu informieren.

## Positives Feedback

Die Stabsrahmentübung bot ein realistisches und anspruchsvolles Szenario. Neben der Ausarbeitung diverser Lösungsvarianten zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sollten die betroffene Bevölkerung und die Medien mittels eines Flugblattes sowie einer Medienkonferenz informiert werden. Als Übungsleitung fungierten Mitarbeiter der Sektion Katastrophenschutz des kantonalen Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz. Trotz der ungewohnten Umgebung war das RFO Unteres Fricktal im mobilen Kommandoposten rasch einsatzbereit.

Neben den Stabsangehörigen des RFO Unteres Fricktal beteiligten sich zwei Angehörige der Zivilschutzorganisation (ZSO) als Führungsunterstützung an der Alarmübung in Aarau. Insgesamt erhielten die Stabsmitglieder ein positives Feedback der Übungsleitung. Die Lehren und Erkenntnisse aus den regelmässigen Übungen ermöglichen eine optimale Vorbereitung der Stabsmitglieder auf den Ernstfall. (AZ)

## Bei der SP folgt Singh auf Koller

**Rheinfelden** Wachablösung an Spitze des SP des Bezirks Rheinfelden: Der bisherige Präsident F Koller gibt sein Amt an Sukhv Singh ab. An der Generalversammlung der SP des Bezirks Rheinfe wurde Singh mit grossem Appl zum neuen Präsidenten gewählt. Grossrat aus Möhlin dankte seit Vorgänger Peter Koller für den einen Einsatz und die Bereitschaft weiterhin als Vize zur Verfügung, stehen. Natürlich hofft er, dass die Genossinnen und Genossen weiterhin so aktiv zeigen, wenn es Standaktionen, Plakaktionen (SP-Anlässen um den Kampf für soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Solidarität und das Wohlergehen aller und nicht nur einiger wenige geht. Zum Schluss seiner Ansprache sagte Singh: «Ich freue mich die neue Herausforderung und widme mich mit allen Kräften für eine soziale Politik einzusetzen.»

An der Generalversammlung Keller des Hotels Schützen stand seitdem eine neue Regelung für Behördenbeiträge auf der Traktandenliste: Der Vorstand möchte a in Zukunft erfolgreiche Wahlkämpfe führen können. Da die SP nicht die bürgerlichen Parteien von dem aus der Wirtschaft finanzieren wird, schlug er eine Neuregelung Abgaben vor, die für die SP gewählten Behördenmitglieder entrichten. Nach ausgiebiger und kontrollierter Diskussion wurde der Antrag Vorstands angenommen. (AZ)